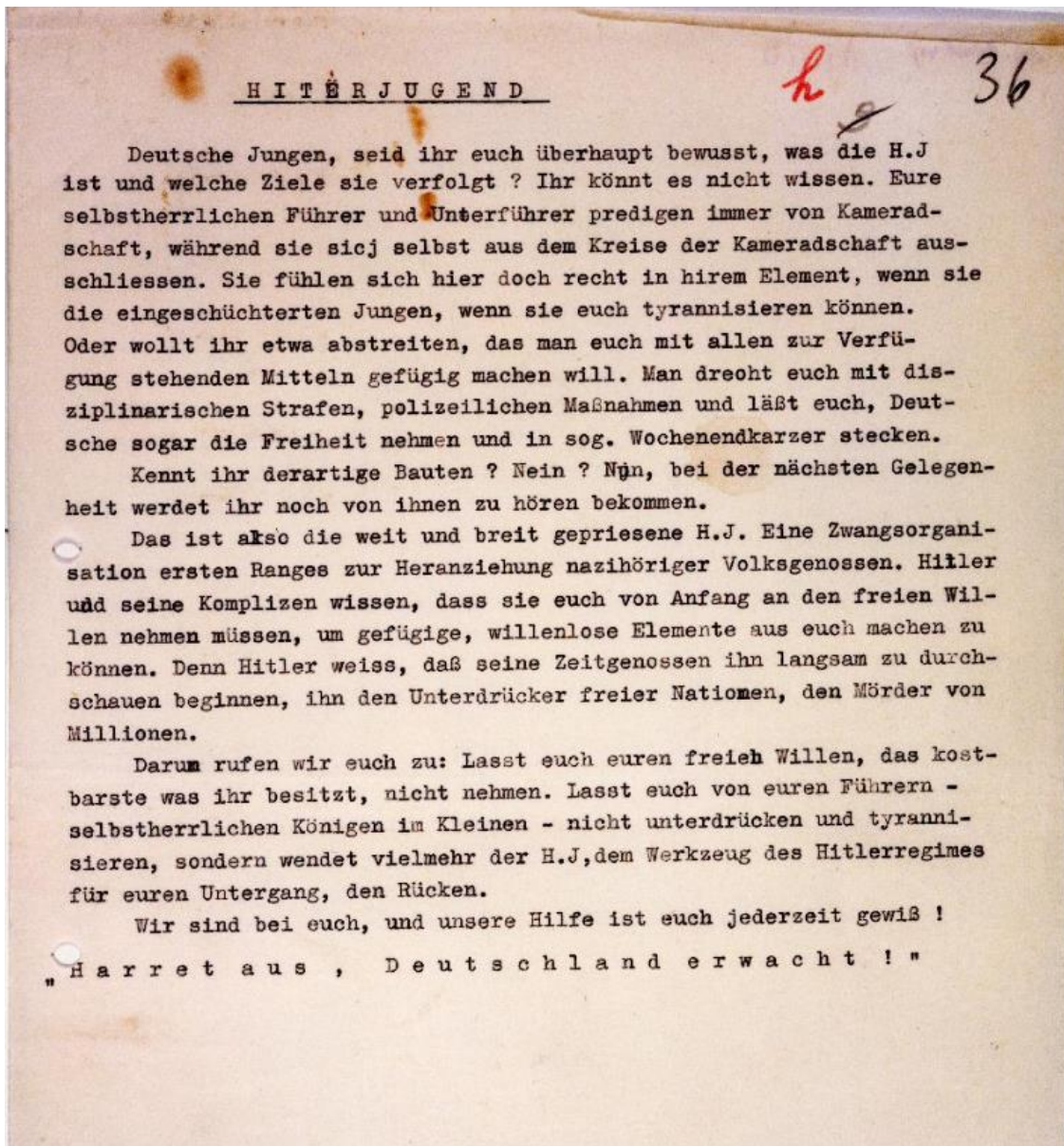


Unterrichtsmaterial 15.10.1.2 Flugblätter aus dem „Untergrund“

Zum Beispiel Helmuth Hübener

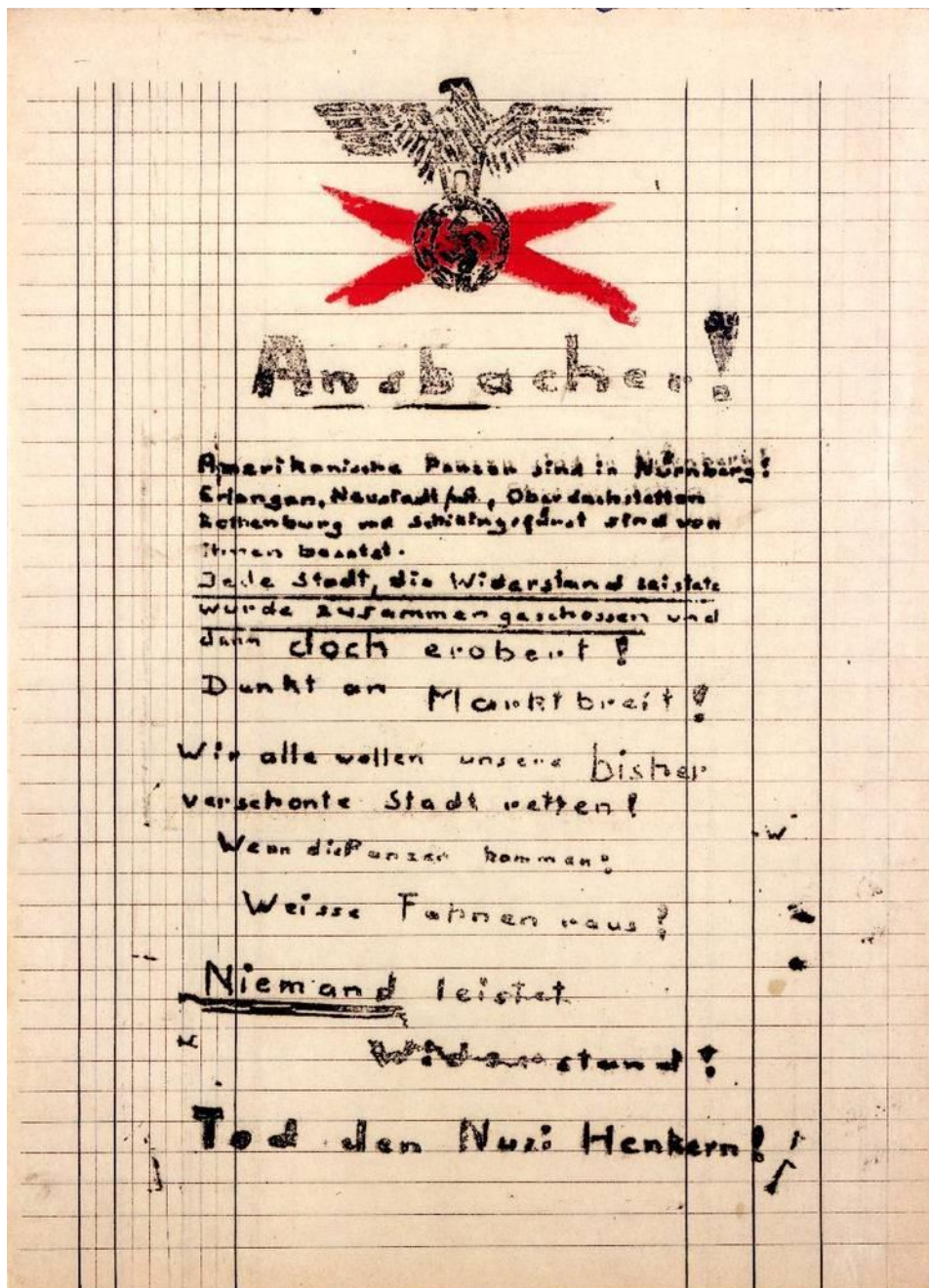
Helmuth Hübener, geboren am 8. Januar 1925. Er beginnt mit dem Abfassen von Flugblättern z.B. „Freiheit! Nieder mit Hitler!“ in Kleinstauflagen, auf der Schreibmaschine mit Durchschlägen geschrieben. Auf Grund einer Denunziation wird Hübener vor den Volksgerichtshof gestellt und trotz seiner Minderjährigkeit zum Tode verurteilt (**Infobogen 15.10.2.6**).



Zum Beispiel Robert Limpert

Im Frühjahr 1945 fordert der Student Robert Limpert mit gleichgesinnten Freunden die Bewohner von Ansbach auf, sich gegen die „Nazi Henker“ zu behaupten und die fränkische Stadt kampflos den amerikanischen Truppen zu übergeben. Ein Standgericht unter Vorsitz des Kommandanten der „Verteidigungseinheiten“ verurteilt Robert Limpert zum Tode; das Urteil wird am gleichen Tag, dem 18. April 1945, wenige Stunden vor der Befreiung der Stadt, vollstreckt.

(→ [Infobogen 15.10.2.6](#))



VVV, EEEV

Mach Dich nicht mitschuldig an der Kriegs- verlängerung!

Denk selber darüber nach,

wo überall Du Gelegenheit findest, mit kluger Vorsicht die Kriegs-
anstrengungen wirksam zu sabotieren.

Langsam arbeiten

Materialverschwendung

Arbeitsversäumnis

das sind nur ein paar Beispiele, die man
vermehrten kann.

**Auch
auf Dich kommt es an!**

Diese Kopie wurde im "Archiv
der sozialen Demokratie" (FES),
hergestellt.
Wiedergabe und Veröffentlichung
sind nur mit schriftlicher
Genehmigung des FES-Archivs möglich.

Flugblatt mit ISK-Sabotageaufruf, Februar 1945. Foto: AdsD / Friedrich-Ebert-Stiftung, 4 IJB/ISK
000092.

Flugblätter der Weissen Rose

III

"Salus publica suprema lex."

Alle idealen Staatsformen sind Utopien. Ein Staat kann nicht rein theoretisch konstruiert werden, sondern er muss ebenso wachsen, reifen, wie der einzelne Mensch. Aber es ist nicht zu vergessen, dass am Anfang einer jeden Kultur die Vorform des Staates vorhanden war. Die Familie ist so alt, wie die Menschen selbst und aus diesem anfänglichen Zusammensein hat sich der vernunftbegabte Mensch einen Staat geschaffen, dessen Grund die Gerechtigkeit und dessen höchstes Gesetz das Wohl Aller sein soll. Der Staat soll eine Analogie der göttlichen Ordnung darstellen, und die höchste aller Utopien, die civitas Dei ist das Vorbild, dem er sich letzten Endes nähern soll. Wir wollen hier nicht urteilen über die verschiedenen möglichen Staatsformen, die Demokratie, die konstitutionelle Monarchie, das Königtum usw. Nur eines will eindeutig und klar herausgehoben werden: jeder einzelne Mensch hat einen Anspruch auf einen brauchbaren und gerechten Staat, der die Freiheit des Einzelnen als auch das Wohl der Gesamtheit, sichert. Denn der Mensch soll nach Gottes Willen frei und unabhängig im Zusammenleben und Zusammenwirken der staatlichen Gemeinschaft sein natürliches Ziel, sein irdisches Glück in Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit zu erreichen suchen.

Unser heutiger "Staat" aber ist die Diktatur des Bösen. "Das wissen wir schon lange," höre ich Dich einwenden, "und wir haben es nicht nötig, dass uns dies hier noch einmal vorgehalten wird." Aber, frage ich Dich, wenn ihr das wisst, warum regt ihr euch nicht, warum duldet ihr, dass diese Gewalthaber Schritt für Schritt offen und im Verborgenen eine Domäne eures Rechtes nach der anderen rauben, bis eines Tages nichts, aber auch gar nichts übrigbleiben wird, als ein mechanisiertes Staatsgetriebe, kommandiert von Verbrechern und Säufern? Ist euer Geist schon so sehr der Vergewaltigung unterlegen, dass ihr vergesst, dass es nicht nur euer Recht, sondern eure sittliche Pflicht ist, dieses System zu beseitigen? Wenn aber ein Mensch nicht mehr die Kraft aufbringt, sein Recht zu fordern, dann muss er mit absoluter Notwendigkeit untergehen. Wir würden es verdienen, in alle Welt verstreut zu werden, wie der Staub vor dem Winde, wenn wir uns in dieser zwölften Stunde nicht aufräufeln und endlich den Mut aufbrächten, der uns seither gefehlt hat. Verbergt nicht eure Feigheit unter dem Mantel der Klugheit! Denn mit jedem Tag, da ihr noch zögert, da ihr dieser Ausgeburt der Hölle nicht widersteht, wächst eure Schuld gleich einer parabolischen Kurve höher und immer höher.

Viele, vielleicht die meisten Leser dieser Blätter sind sich darüber nicht klar, wie sie einen Widerstand ausüben sollen. Sie sehen keine Möglichkeiten. Wir wollen versuchen Ihnen zu zeigen, dass ein jeder in der Lage ist, etwas beizutragen zum Sturz dieses Systems. Nicht durch individualistische Gegnerschaft, in der Art verbitterter Einsiedler, wird es möglich werden, den Boden für einen Sturz dieser "Regierung" reif zu machen oder gar den Umsturz möglichst bald herbeizuführen, sondern nur durch die Zusammenarbeit vieler überzeugter, tatkräftiger Menschen, Menschen, die sich einig sind, mit welchen Mitteln sie ihr Ziel erreichen können. Wir haben keine reiche Auswahl an solchen Mitteln, nur ein einziges steht uns zur Verfügung - der passive Widerstand.